

---

## S n h a l t.

---

M. K. Garbiewski lyrische Gedichte.

1. An den Pabst Urban den Achten. S. 3.

Als die feindlichen Truppen der Türken die  
Hungarischen Gränzen verlassen hatten

Saturns Zeiten wurden von den M-  
ten für die glücklichsten angesehn. Thule

stand bei ihnen in gleichem Rufe wie bei uns Sibirien; vermutlich verstand man darunter das heutige Island. *Ceres*, die Göttin der Fruchtbarkeit, Latium ein weitreichiges Gebiet um Rom; zuweilen ganz Italien.

### 2. An den Aurelius Hykus. S. 11.

Trost im Unglück.

Eurer und Gabier waren benachbarte Völkerschaften der Römer, und von diesen sich unterworfen. *Fortuna* die Göttin des Glücks, Schicksals, Zufalls. *Fasces*, das Zeichen der römischen Gerichtsbarkeit, welches aus einem Bündel Stäbe bestand, in deren Mitte eine Axt steckte, und den Gerichtspersonen, besonders den Consuln, vorgetragen wurde.

### 3. An den Papst Urban den Achten. S. 15.

*Pegasus* das geflügelte Dichterpfad. *Akrocerauien*, *Pindus*, *Hämus*, *Othrys*, *Ossa*, *Rhodope*, *Citheron*, *Pongäus* sind berühmte Gebirge und einzelne Berge Griechenlands. *Meere* ein Meergott. *Akrokorinth* ein hohes Bergschloß bei Korinth. *Nemar*

thien eine Landschaft Griechenlands. *Cynthus* ein dem Phöbus oder Apollo geheiligter Hain, und *Tirrha* eine Stadt nicht fern von Delphi, das wegen Apolls Tempel berühmt ist. *Afrikus* der Südwestwestwind, der den Bienen schwarm (Anspielung auf Urbans Geschlechtswappen) am besten zum Sitz der Misen auf den Helikon bringen konnte. *Echo* der personifizierte Wiederhall. *Pindar* der erhabenste und feurigste lyrische Dichter. *Pontus* ist freilich nur der Name eines mittelägyptischen Meers, wird aber, wie hier, bei den Dichtern sehr oft, und meistens für das große Weltmeer, *Ocean*, gebraucht. Die letzte Strophe bezieht sich wahrscheinlich auf eine Denkmünze.

### 4. An den Crispus Lævinius. S. 21.

Warnung der Jugend.

### 5. An den Papst Urban den Achten. S. 25.

*Tyrus* die berühmte Handelsstadt der Phönizier in Kleinasien am Mittelägyptischen Meere.

### 6. An Europas Fürsten. S. 29.

Aufforderung zur Wiedereroberung des Moren-  
genländischen Reichs.

Bosphorus und Pontus sind hier  
metonymische Benennungen von Constanti-  
nopol, dem Sitz des Türkischen Reichs,  
und den Anwohnern des Pontus, oder  
schwarzen Meers, der Bulgaren, Walla-  
chen, Moldauer u. s. w. Neptun der  
Meergott. Geloner, Thrazier,  
Odrissier sind türkische Völkerschaften.  
Pelasger alte Bewohner von Morea.  
Eykaden Inseln im ägäischen Meer.  
Achaja eine Landschaft Griechenlands,  
und Hebrus ein Fluss desselben. Artace  
ein türkisches Schloss in Bithynien, Kon-  
stantinopol gegen über, wozwischen der  
Bosphorus, die Dardanellen. Gan-  
ges Städte und Aethiopiens Häus-  
ser gelten für Asien und Afrika. Abys-  
sus eine Stadt in Kleinasien am Helle-  
spont. Das Ionische Meer an Klein-  
asien; das Erythräische ist das rothe  
Meer. Rhätien Graubünden, Tyrol;  
Noricum Kärenthen, Krain, Steier-  
mark, und ein Theil Österreichs. Schy-  
then, Doloper, und Myrmidoner,  
alte Benennungen türkischer zum Theil  
asiatischer Völkerschaften. Umbrier

Umbrier ein tapferes Volk Italiens.  
Antiochus und Hannibal zwei mächt-  
ige Feinde Roms. Thrazer, Besser,  
Elitzer, Seren, Völkerschaften ums  
schwarze Meer.

7. An den Telephus Lykus. S. 39.

Unbestand der Erdengüter.

Antiums Göttin ist Fortuna; denn  
zu Antium hatte sie einen Tempel.

8. Auf die Unthätigkeit seiner Zeitgenossen.

S. 45.

Tyrus, s. Od. 5. Myrrhus und  
Agamemnon bekannte Herrscher in Griechenland; der Dichter deutet auf türkische  
Herrscher. Besentersfelsen, die dürre  
Gegend um Veji in Italien. Tigris ein  
Fluss in Asien. Liris ein Fluss in Italien.  
Satyrn üppige geile Waldgötter. Ister  
die Donau. Ausonien, Italien. Hes-  
perus und Phosphorus der Abend-  
und Morgenstern. Gades, Cadix, und  
die Tiber gelten für das Abendland, wie  
die Insel Paros und Detas Berg, und  
der indische Fluss Ganges für das Morgen-  
land.

9. An den Niklas Beier, Sohn des Wois  
woden von Culm. S. 53.

Aeolus der Gott der Winde.

10. Das Lob des Pabsts Urbans des  
Achten. S. 59.

Kaukasus und Atlas sind hohe Ge-  
birge; jenes in Asien, dieses im westlichen  
Afrika. Pieriens Quell, die Lieblings-  
quelle der Musen am Helikon. Missa, eine  
griechische Stadt unweit vom Helikon.  
Afer, Afrikaner. Korybanthen Prie-  
ster der Göttermutter Cybele. Berecyn-  
thi sch. Herz aus dem phrygischen Gebirge  
Berecyntus, wo Cybele vorzüglich ver-  
ehrt wurde. Styx, Hocynthus, und  
Lethe sind mythologische Flüsse der Unter-  
welt. Ligeris, Loire, Batis, Guas-  
dalquivir, Eridanus, der Po, Tajo,  
gelten für Frankreich, Spanien, Portu-  
gal und Italien. Die Hörner des  
Monds, Anspielung auf das türkische  
Wappen. Thessalien ein Theil Grie-  
chenlands; der Despot von Thessalien, ir-  
gend ein mächtiger Pascha, oder wohl gar  
der Großherzog selbst, Ikarus mache sich

wässerne Flügel, sie schmolzen aber an der  
Sonne, und er stürzte ins Meer herab;  
eine Warnung für allzu hoch fliegende lyrische  
Dichter.

11. An Stephan Pacius, Schatzmeister  
des Großherzogthums Lithauen. S. 67.

Er tadeln den Prunk der Ritterschaft.

Ich weiß nicht, ob der Name Pacius  
so richtig geschrieben sei; vielleicht Paczki,  
oder Pacz? in einer deut-  
schen Chronik finde ich blos den lateinischen  
Namen Stephanus Pacius. Geryon,  
Mimäus bekannter Riesen aus der Fabel-  
geschichte. Herkules der berühmte Held.  
Aetna der feuerspeiende Berg in Sizilien.  
Cydonisch für Kretensisch von der Insel  
Kreta. Hektor der berühmte trojanische  
Held.

12. An die Reichsfürsten. S. 73.

Aufforderung zur Wiedereroberung der grie-  
chischen Provinzen.

Dardanier, Nachkommen des tro-  
janschen Herrschers Dardanus; zunächst

die Nachkommen des Aeneas, die Römer, und alle die zum römischen Reich gerechnet werden, also auch die Deutschen. Dem Dichter kann man diesen Ursprung der Deutschen schon verzeihen. Bistonen, Gelonen, Türken. Tempel ein Thal, Pelion ein Berg, wie Pangäus; Cydnus ein Fluß; alle unter türkischer Herrschaft, so wie Pleuros, Kalydonien, und Attika.

13. An den Tarquinius Lavinus. S. 79.

14. An den Julius Florus. S. 81.

Er empfiehlt ihm den jungen Lynceus.

Aquilo, Eurus, Notus, Namen der Winde.

15. An die Polnische Ritterschaft. S. 87.

Als Prinz Vladislav von Polen den türkischen Kaiser Osman geschlagen, und seine Armee in die Winterquartiere führte.

Thrazer, Odrysser, Gelonen, Koraller sind schon aus der 6. Ode bekannt. Bosphorus ist hier als ein Theil des Pontus gesetzt, in welchen die Donau, Ister, ausströmt. Artace, Ode 6. Byzantium, der alte Name von Konstantinopel.

16. Auf die Unthätigkeit seiner Zeitgenossen. S. 93.

Sänger, der Dichter nennt hier den Merkur. Koeythus, Ode 10. Drakus, die Unterwelt. Lesbische Gesänge, Gesänge der Dichterin Sappho. Quirinus, Romulus, der Erbauer Roms. Priamus der König von Troja. Anchises der Vater des Aeneas, des trojanischen Helden, der sich in Italien niederließ, von welchem die Römer abstammen. Acheron, ein Fluß der Unterwelt. Scipio, Pompejus, Cäsar, römische Helden. Sikamber, die Bewohner des heutigen Gelderns und Cleve, Niederländer. Saguntum und

Numantia spanische Städte. Nomaden herumstreifende asiatische Völkerschaften. Punier, Karthaginenser. Baktrien eine Landschaft in Kleinasien. Medisch ist hier für türkisch zu brauchen, weil die ehemaligen Meder nun türkisch sind.

## 17. Der wahre Fürstenruhm. S. 99.

Mareotisch aus der ägyptischen Landschaft Mareotis. Die astronomische Allegorie in dieser Ode dürfte wohl für einen Theil der Leser keine, und für einen andern eine allzu weitläufige Erklärung nothig haben. Nur das will ich bemerken; Bellérophon Chiton der Centaur, und Prochon der kleine Hund, sind Sternbilder, wie der Widder, Bär, Schwan u. s. w.